

1. Mannschaft

Fußball- u. Leichtathletikverband Westfalen e.V.
Landesliga Staffel 2 Saison 2012/2013



Allgemeine Infos:

Im Jahr 2000 schaffte die 1. Mannschaft endlich den lang ersehnten Aufstieg in die Landesliga, nachdem man zuvor ununterbrochen 18 Jahre in der Bezirksklasse Gr. 5, der "Bundesliga des Sauerlandes" überkreislich gespielt hatte. Als Aufsteiger erreichte man im ersten Landesligajahr gleich den 2. Tabellenplatz und etablierte sich in den darauffolgenden Spielzeiten in dieser Liga. In der Spielzeit 2003/2004 wurde der bis dahin größte Erfolg der Vereinsgeschichte, der Aufstieg in die Verbandsliga, perfekt gemacht. Seit Spielzeit 2004/2005 war die 1. Mannschaft somit in der zweit- und nach Einführung der NRW-Liga mit Beginn der Spielzeit 2008/2009 sogar in der höchsten Spielklasse des Fußball- und Leichtathletikverbandes Westfalens vertreten. In den ersten beiden Spielzeiten konnte man sich in neuer Umgebung behaupten und belegte zum Abschluss die Plätze 5. und 4. Als heimstärkste Mannschaft der Liga lernte man vor allem zu Hause den namhaften Gegnern das Fürchten. In der Saison 2006/2007 lief es dann nicht mehr ganz so gut und beendete die Spielzeit dank einer tollen Rückrunde auf Platz 11. In der Saison 2007/2008 war der Klassenerhalt zu keiner Zeit gefährdet. Nach der sehr guten Hinrunde gab es in der Rückserie einen kleinen Einbruch, so dass RWE am Ende auf Platz 9 landete. In der neu geschaffenen Westfalenliga mit 18 Mannschaften musste RWE am Ende der Saison 2008/2009 sich dann aber mit Platz 16 doch aus der höchsten Liga im FLVW verabschieden. Auf eigenen Antrag wurde man in die Bezirksliga zurückgestuft und startet mit Beginn der Spielzeit 2009/2010 einen Neuanfang in der Bundesliga des Sauerlands. In der ersten Spielzeit belegte man am Ende den 6. Tabellenplatz, die zweite Saison schloss man mit dem 10. Platz ab. Nach einer überragenden Saison mit am Ende 80 Punkten gewann RWE 2012 zum 2. Mal die Meisterschaft in der Bezirksliga Gr. 5 und kehrt damit nach 8 Jahren in die Landesliga zurück.

Der Kader der 1. Mannschaft 2012/2013:

	Name	Geburtsdatum	Einsätze (Einsätze, Ein- Auswechslungen)	Tore
Tor:	<u>Christofer Diekmann</u>	*16.01.1991	(7, 1, 0)	
	<u>Jawed Garibzada</u>	*26.10.1987	(21, 0, 0)	
Abwehr:	<u>Jan Busch</u>	*25.08.1977	(0, 0, 0)	
	<u>Raphael Lorenz</u>	*21.05.1988	(11, 8, 2)	1

Abwehr:	<u>Jan Busch</u>	*25.08.1977	(0, 0, 0)	
	<u>Raphael Lorenz</u>	*21.05.1988	(11, 8, 2)	1
	<u>Asamat Nartikoev</u>	*18.09.1993	(0, 0, 0)	
	<u>Marc Ramspott</u>	*15.04.1988	(1, 1, 0)	
	<u>Thomas Kandlen</u>	*17.03.1990	(27, 4, 4)	1
	<u>Nils Rosenkranz</u>	*24.11.1988	(27, 0, 0)	1
	<u>Yücel Kocak</u>	*16.02.1980	(24, 0, 1)	1
Mittelfeld:	<u>Daniel Berlinski</u>	*12.02.1986	(28, 0, 3)	11
	<u>Olcay Eryegin</u>	*30.08.1974	(3, 3, 0)	
	<u>Jan Röleke</u>	*18.07.1991	(25, 1, 1)	5
	<u>Andreas Klaus</u>	*29.04.1985	(0, 0, 0)	
	<u>Christopher John</u>	*21.07.1988	(14, 0, 0)	
	<u>Ümral Bahceci</u>	*16.12.1993	(28, 4, 10)	1
	<u>Malte Kriesche</u>	*02.07.1993	(28, 0, 0)	
	<u>Bilal Akgüvercin</u>	*12.07.1992	(28, 2, 6)	5
	<u>Andre Watzke</u>	*08.10.1994	(2, 2, 0)	
Sturm:	<u>Roberto Busacca</u>	*14.06.1978	(27, 1, 3)	17
	<u>Jan Kupitz</u>	*11.11.1990	(22, 3, 7)	7
	<u>Sascha Ruhnau</u>	*21.08.1992	(15, 7, 4)	3
	<u>Till Kupitz</u>	*03.11.1993	(17, 10, 5)	2
	<u>Jonas Schröder</u>	*15.09.1994	(3, 3, 0)	

Trainer: Vaidas Petrauskas Zu den Brodwiesen 35 34431 Marsberg
Tel.: 02992 908745

sportl. Leiter: Stephan Schröder Schulstr. 11 34431 Marsberg
Tel.: 02992 2829

Trainingszeiten: Dienstag, 19.00 Uhr
Donnerstag, 19.00 Uhr
Freitag, 19.00 Uhr

Die Ergebnisse und aktuelle Tabelle der Landesliga Gr. 2 Saison 2012/2013 gibt es bei: fussball.de

Aktuelles:

Spielberichte Saison 2012 / 2013

**So., 09.06.2013, 30. Spieltag:
RWE - RW Hünsborn 2:2 (1:1)**

RWE - RW Hünsborn 2:2 (1:1)

Aufstellung:

Diekmann, Kriesche, Rosenkranz, Kandlen (78. Lorenz), Röleke, Akgüvercin, Berlinski, Busacca, Bahceci (78. Watzke), J. Kupitz, T. Kupitz (78. Schröder)
Tore: 1:1 (19.) Busacca, 2:2 (65.) Akgüvercin

Im letzten Spiel der Saison 2012/2103 sahen die knapp 100 Zuschauer im Hudestadion ein munteres Spielchen. Beide Teams suchten ihr Heil in der Offensive. Bereits in der 2. Minute hatte Roberto Busacca die Führung auf den Fuß. Aber sein Schuss über den zu weit vor seinem Tor stehenden Gästekeeper landete neben dem Kasten. Gästestürmer Jens Schlemper machte es in der 9. Minute besser und schoss freistehend zur Führung der Gäste ein. Aber auch RWE-Kapitän Roberto Busacca zeigte nur 10 Minuten dann doch einmal mehr seine Schussqualitäten und sorgte aus 16 Metern für den Ausgleichstreffer. Bis zur Pause war es weiter eine offene Partie, Tore fielen aber keine mehr.

Nach der Halbzeit waren es wieder die Gäste, die den besseren Start hatten. Mit einem direkt verwandelten Freistoß sorgte Steffen Hatzfeld in der 60. Minute für die erneute Gästeführung. Aber auch diese hielt nicht lange. Nach einer schönen Einzelleistung machte Bilal Akgüvercin nur fünf Minuten später den erneuten Ausgleich. Auf beiden Seiten gab es in der Schlussphase noch einige gute Chancen. Eine der größten hatte kurz vor dem Schlusspfiff Daniel Berlinski. Nach einer Traumkombination stand er alleine vor Gästekeeper Marcel Eichler, setzte das Leder aber knapp neben den Pfosten und konnte dies selbst kaum fassen.

Letztlich war es aufgrund des Spielverlaufs aber ein gerechtes Unentschieden.
(S.W.)

So., 02.06.2013, 29. Spieltag:

FSV Werdohl - RWE 2:4 (2:2)

Aufstellung:

Diekmann, Kriesche, Rosenkranz, Kandlen, Röleke, Akgüvercin, Berlinski, Busacca, Bahceci, J. Kupitz (89. Schröder), T. Kupitz
Tore: 1:1 (19.) T. Kupitz, 2:2 (43.) Busacca, 2:3 (58.) J. Kupitz, 2:4 (87.) Bahceci

Den dritten Auswärtssieg in der Fußball-Landesliga 2 hat RW Erlinghausen mit 4:2 beim FSV Werdohl eingefahren.

Die Gastgeber hatten einen Auftakt nach Maß und gingen bereits in der 6. Minute durch Dominik Krämer, der aus 25 Metern traf, in Führung. „Da habe ich schon das Schlimmste befürchtet“, berichtete RWE-Vize Hermann Marzodko, der dann aber eine spielstarke RWE-Mannschaft sah. Der Lohn war der Ausgleich durch Till Kupitz, der den Ball volley und unhaltbar versenkte. Fünf Minuten vor der Pause machte Damiano Intravaia aus stark abseitsverdächtiger Position den zweiten Werdohler Treffer. Noch vor der Pause spielte Roberto Busacca seine ganze Routine aus. Der Schiedsrichter hatte 30 Meter vor dem FSV-Tor auf Freistoß entschieden entschieden. Während Gästetorhüter Schmale noch die Mauer stellte, zappelte der Ball von Busacca bereits im Kasten.

Im zweiten Durchgang bekam RWE das Spiel immer besser in den Griff. Zunächst gelang Jan Kupitz das 3:2 (58.) und drei Minuten vor dem Ende machte Ümräl Bahceci alles klar.

(Westfalenpost, 03.06.2013)

machte Ümral Bahceci alles klar.
(Westfalenpost, 03.06.2013)

**Fr., 24.05.2013, 28. Spieltag:
RWE - SC Hennen 1:1 (1:0)**

Aufstellung:

Garibzada, Kriesche, Rosenkranz, Kandlen, Röleke, Akgüvercin, Berlinski, Busacca, Bahceci, J. Kupitz (87. Eryegin), T. Kupitz (86. Ramspott)
Tor: 1:0 (10.) Röleke

RW Erlinghausen musste sich am 28. Spieltag der Landesliga 2 mit einem 1:1 (1:0) gegen den Tabellenachten SC Hennen zufrieden geben. Damit bleiben die Kicker von Trainer Vaidas Petrauskas auf dem 11. Tabellenplatz. Die Zuschauer sahen zwei unterschiedliche Spielhälften. Im ersten Durchgang waren die Rot-Weißen die klar spielbestimmende Mannschaft. Lediglich Jan Röleke traf aber mit seinem 5. Saisontor den gegnerischen Kasten. Weitere gute Möglichkeiten, die Führung auszubauen, vergaben Berlinski, Busacca und Kupitz.

Wie ausgewechselt kamen die Gäste aus der Kabine. Angriff auf Angriff rollte jetzt auf die RWE-Hintermannschaft zu, die aber mit Thomas Kandlen, Malte Kriesche, Daniel Berlinski und Nils Rosenkranz an diesem Tag sehr gut stand und nur einen Gegentreffer zuließ. Am Ende mussten die Gastgeber froh sein, dass sie den einen Punkt noch behalten haben. Der eingewechselte Szameitat brachte das Kunststück fertig, den Ball aus kürzester Distanz nur unter die Latte zu schießen.

„Wir können mit dem einen Punkt hochzufrieden sein. Der Gegner hat nach der Pause gezeigt, wie stark er ist. Hennen wollte die Partie auf keinen Fall verlieren. Zum Glück hat unsere Defensive mit dem überragenden Nils Rosenkranz kaum Chancen zu gelassen. Für mich ist nicht nachvollziehbar, dass wir im zweiten Durchgang so nachgelassen haben“, berichtet Hermann Marzodko.

(Westfalenpost, 27.05.2013)

**Mo., 20.05.2013, 27. Spieltag:
SSV Meschede - RWE 2:1 (2:1)**

Aufstellung:

Garibzada, Kriesche, Rosenkranz, Lorenz (77. Watzke), Röleke, Akgüvercin, Berlinski, Busacca, Bahceci, J. Kupitz, T. Kupitz (73. Schröder)
Tor: 2:1 (38.) Berlinski

Das letzte HSK-Derby der Saison 2012/13 in der Fußball-Landesliga 2 zwischen dem SSV Meschede und RW Erlinghausen hätte mehr als 100 Zuschauer verdient gehabt. Nach 90 spannenden Minuten gewann die Mannschaft aus der Kreisstadt mit 2:1 (2:1).

Unter den Augen von BVB-Boss und RWE-Chef Hans-Joachim Watzke trat Erlinghausen mit dem letzten Aufgebot an. Die Not-Elf von RWE-Coach Vaidas Petrauskas erwischte den besseren Start: Jan Kupitz (8.) und Daniel Berlinski (11.) hatten jeweils die Führung auf dem Fuß bzw. Kopf.

Meschede bekam die Partie anschließend nicht zuletzt durch Emre Yilmaz und Sadam Mehovic immer besser in den Griff. In der 31. Minute ging Meschede nach einem Eigentor von Kriesche, der eine Flanke von Mustafa ins eigene Tor abfälschte, in Führung. Fünf Minuten später erhöhte der SSV durch Bilal Yavuz, der eine Flanke von Sadam Mehovic verwandelte, auf 2:0.

RWE hielt aber weiter dagegen. Daniel Berlinski, der in der Viererkette aushalf, sorgte mit einem 16-Meter-Schuss für den Anschlusstreffer

durch Bilal Yavuz, der eine Flanke von Sadam Mehovic verwandelte, auf 2:0. RWE hielt aber weiter dagegen. Daniel Berlinski, der in der Viererkette aushalf, sorgte mit einem 16-Meter-Schuss für den Anschlusstreffer. Nach dem Wechsel vergab der SSV Meschede mehrmals die Möglichkeit zum 3:1. Bilal Yavuz, Burak Yavuz sowie Emre Yilmaz schlossen ihre Angriffe zu hektisch ab und scheiterten am starken RWE-Schlussmann Jawed Garibzada. In der hektischen Schlussphase (Matchstrafen für Ümral Bahceci und Niko Sperling) hätte Jan Kupitz fast noch das 2:2 erzielt. Er brachte den Ball jedoch aus kurzer Distanz nicht über die Linie.

RWE-Kapitän Roberto Busacca traf nach der Partie den Nagel auf den Kopf: „Meschede war heute einfach griffiger im Mittelfeld. Wenn bei uns zwei, drei Leute ausfallen, dann wird es eng. Dafür ist unser Kader zu dünn.“

Rafael Bremer, der die SSV-Mannschaft nach der Trennung von Andreas Mühle bis Saisonende betreut, ergänzte: „Wir haben verdient gewonnen. Allein in der letzten Viertelstunde hatten wir Chancen, um vier weitere Tore zu machen.“ Nicht unzufrieden trotz der Niederlage war RWE-Coach Vaidas Petrauskas: „Das war ein Derby mit vielen Emotionen. Hier war heute alles drin. Wir haben trotz unserer personellen Situation recht ordentlich gespielt.“

(Westfalenpost, 21.05.2013)

So., 12.05.2013, 26. Spieltag:

RWE - Sportf. Siegen II 2:1 (2:0)

Aufstellung:

Garibzada, Kriesche, Kocak, Rosenkranz, Kandlen, Röleke, Akgüvercin, Berlinski, Busacca, Bahceci, J. Kupitz (89. T. Kupitz)

Tore: 1:0 (5.) J. Kupitz, 2:0 (22.) Berlinski

Rote Karte: Kocak (41.)

Die Zuschauer im Hudestadion waren heute froh, dass Sie ihre dicken Winterjacken wieder aus dem Schrank geholt hatten. Schuld daran war aber nicht die Partie der Rot-Weißen gegen die Reserve der SF Siegen, sondern der Temperatursturz, den die Eisheiligen mit sich gebracht hatten.

Die Partie selbst war durchaus erwärmend. Bereits nach fünf Minuten erzielte Jan Kupitz nach wunderbarem Zuspiel von Roberto Busacca das 1-0. In der Folge dominierte die Mannschaft von Vaidas Petrauskas die Partie und erspielte sich mehrere Chancen, die aber allesamt vergeben wurden. Nach 22 Minuten war es Daniel Berlinski vorbehalten, per Kopf das 2-0 zu erzielen. Danach plätscherte die Partie dahin, bis Yücel Kocak kurz vor dem 16er in einen Zweikampf geriet und anschließend als letzter Mann die Rote Karte erhielt - eine harte, aber nicht gänzlich unververtretbare Entscheidung des Schiedsrichters.

Im Gegensatz zu vergangenen Partien blieb die Heimelf aber weiter konzentriert und brach nicht ein. Daniel Berlinski rückte in der zweiten Hälfte in die Innenverteidigung und löste diese Aufgabe in Manier von Mats Hummels zur vollsten Zufriedenheit. So konnten die Siegener lediglich per Distanzschuss den Anschlusstreffer setzen. Im Anschluss boten sich den zehn Erlinghäusern vor allem über den agilen Akgüvercin einige Kontermöglichkeiten, das erlösende 3-1 wollte aber nicht mehr fallen. Daher mussten die Zuschauer bis zur 95. Minute bibbern, ehe die drei Punkte unter Dach und Fach waren.

Aus einer soliden Elf ragte neben Berlinski und Akgüvercin auch Nils Rosenkranz heraus, der den "Subotic-Part" in der Innenverteidigung spielte.

Mit den drei Punkten im Rücken können die Erlinghäuser nun am Pfingstwochenende beruhigt in die Kreisstadt nach Meschede fahren, um beim Derby gegen den SSV zu bestehen.

Mit den drei Punkten im Rücken können die Erlinghäuser nun am Pfingstwochenende beruhigt in die Kreisstadt nach Meschede fahren, um beim Derby gegen den SSV zu bestehen.

(M.S.)

Do., 09.05.2013, 25. Spieltag:

SuS Niederschelden - RWE 6:2 (0:0)

Aufstellung:

Garibzada, Rosenkranz, Kocak, Kriesche, Bahceci, Röleke, Kandlen, Akgüvercin, Berlinski, J. Kupitz, T. Kupitz (77. Lorenz)

Tore: 1:1 (62.) Berlinski, 1:2 (64.) J. Kupitz

Fußball-Landesligist RW Erlinghausen hat das Auswärtsspiel beim SuS Niederschelden mit 2:6 (0:0) verloren und damit schon die vierte Niederlage mit vier Toren Unterschied kassiert. „Ab der 70. Minute haben wir angefangen, Geschenke zu verteilen. Für mich ist das unbegreiflich, dass man eine 2:1-Führung so leichtfertig aus der Hand gibt und am Ende noch so hoch verliert“, sagte RWE-Trainer Vaidas Petrauskas.

Im ersten Durchgang war die Partie ausgeglichen und von der Taktik geprägt.

Nach der Pause ging Niederschelden zunächst durch Schnittchen in Führung. Innerhalb von zwei Minuten drehten Daniel Berlinski und Jan Kupitz die Partie. Anschließend brachen bei RWE alle Dämme. Noll, Absi, Hees, Reuter und Gajdzis drehten die Partie mit ihren Toren.

(Westfalenpost, 10.05.2013)

So., 05.05.2103, 24. Spieltag:

RWE - SuS Bad Westernkotten 4:1 (3:0)

Aufstellung:

Garibzada, Rosenkranz, Kocak, Kriesche, Bahceci (49. T. Kupitz), Röleke, Kandlen, Akgüvercin, Berlinski, Busacca, J. Kupitz (70. Lorenz)

Tore: 1:0 (2.) Röleke, 2:0 (23.) J. Kupitz, 3:0/4:0 (45./87.) Busacca

RW Erlinghausen hat am 24. Spieltag der Landesliga sein Heimspiel gegen das Schlusslicht SuS Bad Westernkotten mit 4:1 gewonnen und damit den sechsten Heimsieg eingefahren. Im Tor stand nach seiner Sperre wieder Said Garibzada, der von Trainer Vaidas Petrauskas den Vorzug vor Christofer Diekmann erhalten hat. Diekmann hatte zuletzt in Finnentrop noch eine Topleistung abgeliefert.

„Endlich haben wir zu Hause mal wieder gewonnen“, sagte RWE-Vize Hermann Marzodko, der anfügte: „Der Gegner ist mit einem 50-Mann-Bus vorgefahren. Drin saßen aber nur 16 Personen. So war es auch im Hudestadion, wo nicht viele Leute den Gegner aus Bad Westernkotten sehen wollten.“

Die Rot-Weißen brauchten sich gegen den Fast-Absteiger nicht groß anzustrengen, um die Punkte in Erlinghausen zu behalten. Jan Röleke, Jan Kupitz und Roberto Busacca (2) trafen für RWE. Busacca erhöhte sein Torkonto damit auf 15 Treffer. „Es war ein Pflichtsieg, mehr nicht. In der ersten Halbzeit haben wir noch ganz gut gespielt. Da hätten wir auch höher als 3:0 führen müssen. Nach der Pause haben wir uns dem schwachen Niveau des Gegners angepasst. Am Ende zählen die drei Punkte. Die sind während der 90 Minuten nicht in Gefahr geraten“, so das Fazit von Stephan Schröder.

(Westfalenpost, 06.05.2013)

Schröder.

(Westfalenpost, 06.05.2013)

Mi., 01.05.2013, Nachholspiel:

SG Finnetrop/Bamenohl - RWE 0:1 (0:0)

Aufstellung:

Diekmann, Rosenkranz, Kocak, Kriesche, Bahceci, Röleke, Kandlen, Akgüvercin, Berlinski, Busacca (88. T. Kupitz), J. Kupitz (65. Ruhnau)

Tore: 0:1/0:2 (73./82.) Busacca

RW Erlinghausen hat in der Fußball-Landesliga 2 seine Negativserie mit zuletzt nur zwei Punkten aus fünf Spielen beendet. Bei der SG Finnetrop/Bamenohl gewannen die Rot-Weißen verdient mit 2:0 (0:0). „Ich hoffe, das dieser Sieg Auftrieb für die nächsten Spiele gibt“, sagte Vize Hermann Marzodko. Ersatztorhüter Christofer Diekmann verdiente sich die Bestnote. Vor allem in der ersten Halbzeit reagierte Diekmann im Kasten bei zwei Möglichkeiten von Torjäger Christian Günther hervorragend. Auf der anderen Seite hielt SG-Keeper Grajewski zunächst einen Schuss von Berlinski und anschließend auch den Nachschuss von Kupitz.

In der 73. Minute ging RWE in Führung: Berlinski bediente Busacca mit einem langen Ball, der ließ noch einen Abwehrspieler aussteigen und vollendete zum 1:0. Acht Minuten vor dem Ende erhöhte Busacca mit seinem 13. Saisontor auf 2:0. „Es war nicht das große Spiel. Wichtig war, dass wir die Punkte mitgenommen haben“, sagte Trainer Petrauskas. (Westfalenpost, 02.05.2013)

So., 28.04.2013, 23. Spieltag:

FC Iserlohn - RWE 4:0 (2:0)

Aufstellung:

Lorrenz, Rosenkranz, Kocak, Kriesche, Bahceci (80. Ruhnau), Röleke, Kandlen, Akgüvercin, Berlinski, Busacca, J. Kupitz

Eine Saison-Premiere feierten am Sonntag Polo, Burgio & Co. Erstmals in dieser Saison gewann unser Team drei Punktspielen in Folge. Dabei musste unser Team gegen RW Erlinghausen einen Grand ohne Fünfen spielen. Der Ausfall von Akdeniz, Zejnnullahu, Juchum und Amaral hatte sich ja bereits abgezeichnet. Kurzfristig vor dem Spiel musste dann auch noch Sebastian Lötters mit einer Fußverletzung passen.

Das klare Endergebnis von 4-0 (2-0) sollte jedoch nicht darüber hinweg täuschen, dass unser Team ein hartes Stück Arbeit vollbringen musste, bis der wichtige Sieg in trockenen Tüchern war.

Gegen den offensivstarken Watzke-Club mussten vor allem die Mittelfeldspieler ein hohes Laufpensum erfüllen. Das taten sie ausnahmslos und drückten so auf das Spieltempo. Die spielstarken Gäste wurden immer wieder früh attackiert und in Zweikämpfe verwickelt. Mit fortschreitender Spielzeit mussten unsere Gäste dem hohen Spieltempo Tribut zollen. Entsprechend häuften sich im letzten Spieldrittel die Torchancen unserer Mannschaft.

Kingsley Nweke (37.) und ein Eigentor (42.) hatten für die Pausenführung gesorgt. Bis zu diesem Zeitpunkt war die Partie ausgeglichen und umkämpft, aber auch chancenarm.

Nach dem Wechsel wurde unser Team dann immer überlegener. Unsere Spieler traten den Beweis an, dass ihre Fitness und ihr Wille - in der entscheidenden Phase der Saison - da ist. Somit waren die späten Treffer von Vincenzo Burgio (82.) und Kingsley Nweke (86.) auch folgerichtig. Ein

Spieler traten den Beweis an, dass ihre Fitness und ihr Wille - in der entscheidenden Phase der Saison - da ist. Somit waren die späten Treffer von Vincenzo Burgio (82.) und Kingsley Nweke (86.) auch folgerichtig. Ein Sonderlob für ihr intensives Zweikampfspiel und hohes Laufpensum verdienten sich Sebastian Kozlowski und Patrick Borchert!

Trainer Dirk Eitzert freute sich für sein Team: „Das war unsere, bisher beste Rückrundenleistung. Und der dritte Sieg in Folge gibt uns weiteren Auftrieb. Besonders erfreulich ist, dass wir dabei auch zum dritten Mal ohne Gegentor geblieben sind. Wir haben heute einen sehr starken Willen auf den Platz gebracht. Und wir konnten den auch über die komplette Spielzeit aufrecht erhalten. Wenn wir den ein- oder anderen Angriff, noch präziser und ruhiger zu Ende gespielt hätten, wäre es ein perfektes Spiel gewesen. Aber auch so haben sich die Jungs ein Kompliment verdient.“

(Homepage FC Iserlohn)

So., 21.04.2013, 22. Spieltag;

RWE - SpVg. Olpe 2:6 (2:1)

Aufstellung:

Diekmann, Rosenkranz, Kocak, Kriesche, Bahceci, Röleke, Kandlen (76. T. Kupitz), Akgüvercin, Berlinski, Busacca, J. Kupitz

Tore: 1:0 (5.) J. Kupitz, 2:0 (27.) Rosenkranz

Gelb-Rot: Berlinski(53.)

Um 15.40 Uhr schien in Erlinghausen die Sonne. Bei frühlingshaften Temperaturen führte RWE im Spiel gegen das Team aus Olpe nach Toren von Jan Kupitz und Nils Rosenkranz mit 2:0, die Gäste hatten aus dem Spiel heraus keinerlei Chance, und die Zuschauer unterhielten sich auf der Tribüne über Sparclubfahrten, Uli Hoeneß und die Lokalpolitik.

Dann änderte ein Black-Out von Yücel Kocak das Spiel. Der Innenverteidiger ermöglichte den Gästen mit einem Stolperer den Anschlusstreffer.

Kurz darauf handelte sich Daniel Berlinski aufgrund Ballwegschlagens eine unnötige Gelbe Karte ein.

Nach dem Pausentee deutete alles auf eine rassige zweite Halbzeit hin. Die Rot-Weißen zeigten sich klar formverbessert, doch in der 55. Minute kam es zum zweiten "Knacks" in der Partie. Berlinski sah nach einem zweifelhaften Foul die zweite Gelbe und musste die Partie von der Tribüne aus weiterverfolgen. Die Unruhe in den rot-weißen Reihen nutzen die Gäste schnell zum Ausgleich. Die Schockstarre der Rot-Weißen dauerte nun 30 Minuten an, so dass die Olper zu vier weiteren Treffern kamen und ihr Glück wohl selbst kaum fassen konnten. Am Ende der Partie war der Himmel wolkenbedeckt, hoffentlich zieht nicht noch ein Abstiegsgewitter am rot-weißen Horizont auf.

(M.S.)

So., 14.04.2013, 21. Spieltag:

SV Rothemühle - RWE 0:0

Aufstellung:

Garibzada, Rosenkranz, Kocak, Kriesche, Bahceci, Röleke, Kandlen (63. Diekmann), Akgüvercin (90. T. Kupitz), Berlinski, Busacca, J. Kupitz

Rote Karte: Garibzada (63.)

Gelb-Rot: Bahceci (73.)

Mit dem 7. Auswärtspunkt im Gepäck hat RW Erlinghausen die Rückreise aus Wenden angetreten. 0:0 hieß es nach 90 aufregenden und turbulenten Minuten beim abstiegsgefährdeten SV Rothemühle, der sich selbst mit zwei

Wie dem 7. Torwartespaar im Gepäck hat RW Erlinghausen die Rückserie aus Wenden angetreten. 0:0 hieß es nach 90 aufregenden und turbulenten Minuten beim abstiegsgefährdeten SV Rothemühle, der sich selbst mit zwei Spielern in Überzahl keine zwingende Torchance herauspielen konnte. In den letzten 20 Minuten standen bei den Gästen nur noch neun Spieler auf dem Feld. Torhüter Said Garibzada soll eine Tötlichkeit begangen haben und sah dafür von Schiedsrichter Jan Maßmann aus Unna die Rote Karte (63.). Sieben Minuten später erwischte es Ümral Bahceci, der nach einem harmlosen Foul die Ampelkarte sah.

„So etwas habe ich noch nicht gesehen. Ich weiß nicht, was den Schiedsrichter geritten hat, dass er zwei Spieler von uns vom Platz gestellt hat“, ärgerte sich Trainer Vaidas Petrauskas, der bei dem Torwartwechsel für den Ausspruch „Dürfen denn Spiele ohne Torwart weitergeführt werden?“ seinen Platz auf der Trainerbank verlassen musste.

Fußball wurde auch noch gespielt. In der ersten Halbzeit war RWE die bessere Elf und hätte durch Jan Kupitz und Jan Röleke in Führung gehen können. Nach dem Wechsel gab es hüben wie drüben keine zwingenden Chancen mehr. „Wir wollten drei Punkte mitnehmen. Nach Betrachtung des Spiels muss ich mich aber mit dem 0:0 zufrieden geben“, sagte RWE-Trainer Petrauskas.

(Westfalenpost, 15.04.2013)

So., 07.04.2013, 20. Spieltag: RWE - FC Lennestadt 0:4 (0:2)

Aufstellung:

Garibzada, Rosenkranz, Kocak, Kriesche, Bahceci (46. Lorenz), Röleke, Kandlen, Akgüvercin, Berlinski, Busacca, T. Kupitz (58. Eryegin)

Der Auftritt von RW Lennestadt vor 150 Besuchern im Hudestadion war eines Spitzenreiter würdig. RW Erlinghausen unterlag auch in der Höhe verdient mit 0:4 (0:2) und kassierte damit die erste Niederlage im Jahr 2013.

Die Rot-Weißen aus dem Fußballkreis Olpe begannen wie die Feuerwehr und hätten schon nach zehn Minuten mindestens mit 2:0 führen können. Die RWE-Abwehr glückte in der Anfangsphase einem aufgeschreckten Hühnerhaufen und musste sich erst auf den quirligen Gäste-Angriff einstellen. Florian Friedrichs scheiterte zunächst zweimal. Die beste Chance vergab aber Moritz Thöne, der den Ball aus fünf Metern am leeren Gehäuse vorbeischoss. Besser machte es der FC-Spielführer in der 26. Minute nach schönem Zuspiel von Daniel Schmidt. In der 32. Minute erhöhte Friedrichs zum 2:0-Pausenstand.

Die Vorentscheidung fiel durch einen Doppelschlag in der 54. und 55. Minute nach zwei Elfm Metern. Zunächst verwandelte Fabian Baumhoff und anschließend Florian Friedrichs, der damit sein Torkonto auf 22 erhöhte. „Der Gegner war heute eine Nummer zu groß für uns“, stellte RWE-Vize Hermann Marzodko nach dem Schlusspfiff treffend fest.

(Westfalenpost, 08.04.2013)

Mo., 01.04.2013, Nachholspiel: RW Hünsborn - RWE 1:1 (0:0)

Aufstellung:

Garibzada, Rosenkranz, Kocak, Kriesche, Bahceci, Lorenz (76. Eryegin), Kandlen, Akgüvercin, Berlinski, Busacca, T. Kupitz
Tor: 1:1 (86.) T. Kupitz

Tor: 1:1 (86.) T. Kupitz

Fußball-Landesligist RW Erlinghausen hat beim 1:1 (0:0)-Unentschieden verdient einen Punkt aus Hünshorn mit ins Stadtgebiet Marsberg genommen.

Die Rot-Weißen hatten die fast 200 Kilometer lange Anreise in den Fußballkreis Olpe mit ihrem letzten Aufgebot angetreten. Auf der Bank saßen neben Ersatztorhüter Christofer Diekmann nur noch Trainer Vaidas Petrauskas und Olcay Eryegin. Kurzfristig war noch Jan Röleke mit einer Magen-Darmgrippe ausgefallen. Jan Kupitz befand sich im Urlaub und Sascha Ruhnau war verletzt. Daher freute sich Erlinghausen über den sechsten Punktgewinn in der Fremde.

Nach ausgeglichener erster Halbzeit mit nur wenigen Chancen auf beiden Seiten hatten die Gastgeber nach dem Wechsel ihre stärkste Phase. RWE hatte Glück, dass das Aluminium zweimal einen Rückstand verhinderte. In der 65. Minute fiel aber doch das 1:0 durch Uebach. Danach setzten die Gäste alles auf eine Karte und wurden mit dem Ausgleich durch Till Kupitz (86.) belohnt. (Westfalenpost, 02.04.2013)

So., 10.03.2013, 17. Spieltag:

RWE - SC Neheim 4:0 (1:0)

Aufstellung:

Garibzada, Rosenkranz, Kocak, Kriesche, Bahceci (88. Lorenz), Röleke, Kandlen, Akgüvercin, Berlinski, Busacca, J. Kupitz (72. Ruhnau, 82. T. Kupitz)

Tore: 1:0 (16.) Busacca, 2:0 (65.) Berlinski, 3:0 (77.) Ruhnau, 4:0 (89.) Röleke

Fußball-Landesligist RW Erlinghausen bleibt in den HSK-Duellen im heimischen Hudestadion eine Macht. Nach dem 2:1-Sieg gegen den SSV Meschede gab es nun einen 4:0 (1:0)-Erfolg gegen den SC Neheim. Eine Stunde lang waren die Gäste aus Neheim allerdings die spielerisch bessere Mannschaft. Neheim kombinierte bis zum Strafraum gut, es fehlte jedoch die nötige Effizienz im Abschluss.

Wesentlich effektiver agierte RW Erlinghausen. Die Rot-Weißen behielten im Schneetreiben den Durchblick und gingen gleich mit der ersten Chance in der 19. Minute in Führung. Roberto Busacca drosch das Leder aus gut 30 Metern ins untere Eck. SC-Ersatz-Keeper Lars Szurek, der für den verhinderten Trägner zwischen den Pfosten stand, machte nicht nur bei dem Gegentor keine gute Figur.

Auch an den weiteren drei Toren war RWE-Spielführer Roberto Busacca beteiligt. In der 63. Minute köpfte Daniel Berlinski einen Freistoß von Busacca unhaltbar ein - 2:0. Eine Viertelstunde später war der eingewechselte Sascha Ruhnau nach einer Ecke von Busacca ebenfalls mit dem Kopf zur Stelle und den Schlusspunkt zum 4:0-Endstand setzte zwei Minuten vor dem Ende Jan Röleke. Auch hier hatte Busacca die Ecke getreten.

Der SC Neheim konnte damit die Negativserie der vergangenen Spiele (nur zwei Punkte aus den letzten sechs Partien) nicht stoppen. „Wir hatten uns sehr viel vorgenommen und waren bis zum 0:2 auch die bessere Mannschaft. Wir haben großen Aufwand betrieben, aber wir hätten heute auch zwei oder drei Stunden spielen können, und hätten die Kiste wahrscheinlich nicht getroffen“, sagte SC-Trainer Alex Bruchhage.

RWE-Vize Hermann Marzodko ergänzte: „Auf dem Schneeboden waren dem Zufall Tür und Tor geöffnet. Spielerisch war da nicht groß etwas möglich. Wir hatten eine zentrale Chanceneubauten zu vermeiden. Vier Tore nach

RWE-Vize Hermann Marzodko ergänzte: „Auf dem Schneeboden waren dem Zufall Tür und Tor geöffnet. Spielerisch war da nicht groß etwas möglich. Wir hatten eine optimale Chancenausbeute zu verzeichnen: Vier Tore nach fünf Torschüssen.“

Aufsteiger RW Erlinghausen liegt jetzt in der Tabelle mit 21 Punkten auf Platz sieben. Neheim hat als Tabellen-11. nur noch einen Zähler Vorsprung auf den ersten Abstiegsplatz.

(Westfalenpost, 11.03.2013)

Sa., 24.11.2012, 16. Spieltag:

RW Horn - RWE 3:0 (0:0)

Aufstellung:

Garibzada, Rosenkranz, Kocak, Kriesche, John, Röleke, Kandlen, Akgüvercin (81. Lorenz), Berlinski (56. Bahceci), Busacca, Ruhnau (72. T. Kupitz)

RW Erlinghausen hat seine Grenzen aufgezeigt bekommen. Die Mannschaft von Trainer Vaidas Petrauskas unterlag in einer vorgezogenen Partie vom 9. Dezember mit 0:3 (0:0) bei RW Horn.

Die Fußballer aus dem Kreis Soest gehen mit einem Sieg in die Winterpause. Am kommenden Wochenende hat Horn spielfrei. Während Horn vorübergehend die Tabellenführung in der Landesliga übernommen hat, bleibt Aufsteiger Erlinghausen auf Rang sieben mit 18 Punkten. An die guten Leistungen im heimischen Hudestadion konnte RWE in Horn nicht anknüpfen. Das 0:3 war die 4. Niederlage im 7. Auswärtsspiel.

In der ersten Hälfte hielten die Rot-Weißen aus Erlinghausen noch gut mit. Im Troitzbachstadion entwickelte sich zunächst allerdings ein langweiliger Landesliga-Kick. Beide Teams neutralisierten sich weitestgehend. Horn hatte die beste Chance und profitierte dabei von einem Missverständnis zwischen Yücel Kocak und RWE-Keeper Said Garibzada. Kocak hätte den Ball beinahe ins eigene Tor geschossen, die Kugel kullerte aber um Zentimeter am Kasten vorbei.

RW Horn nahm das Heft in der zweiten Halbzeit in die Hand. Die Mannschaft von Trainer Reinhard Bertels ging in der 52. Minute mit 1:0 in Führung. Der Treffer von Bennet Büse fiel aber aus stark abseitsverdächtigter Position. In der 56. Minute musste Erlinghausens Spielmacher Daniel Berlinski, der mehrfach gefoult worden war, verletzt vom Feld. Auf dem tiefen Boden hatten die Gäste anschließend nicht mehr viel entgegen zu setzen. Hendrik Eickel traf in der 67. Minute zum 2:0 und Stefan Hover sorgte 13 Minuten vor dem Ende für den 3:0-Endstand. Für Erlinghausen war nicht mehr möglich. Die Fußballer aus dem Stadtgebiet Marsberg hatten in 90 Minuten nur zwei Chancen - zu wenig, um einen Punkt mitzunehmen. Sascha Ruhnau (49.) und Roberto Busacca (90.) verfehlten jeweils das Tor. „Wir haben völlig verdient verloren. Horn hatte nach der Pause einige wirklich gute Szenen. Wir haben dem Gegner allerdings auch zu viel Raum gelassen“, sagte Stephan Schröder, sportlicher Leiter von RW Erlinghausen. (Westfalenpost, 26.11.2012)

So., 18.11.2012, 14. Spieltag:

RWE - FSV Werdohl 3:2 (1:1)

Aufstellung:

Garibzada, Rosenkranz, Kocak, Kriesche, John, Röleke, Bahceci (90. Lorenz), Kandlen, Akgüvercin, Berlinski, Busacca

Tore: 1:1/2:2 (29. FE/66. FE) Busacca, 3:2 (68.) Röleke

Tore: 1:1/2:2 (29. FE/66. FE) Busacca, 3:2 (68.) Röleke

RW Erlinghausen hat mit dem 3:2 (1:1)-Sieg gegen Westfalenliga-Absteiger FSV Werdohl einen großen Schritt nach vorne in der Fußball-Landesliga 2 gemacht.

Mit dem vierten Heimsieg ist Erlinghausen vom 10. auf den 7. Tabellenplatz vorgerückt. RWE ist damit wieder die beste Landesliga-Mannschaft im Hochsauerlandkreis.

100 Besucher sahen ein ereignisreiches und spannendes Spiel mit einem am Ende glücklichen Sieger. „Der Tatort-Krimi vom Sonntagabend fand bereits am Nachmittag im Hudestadion statt“, sagte RWE-Vize Hermann Marzodko treffend. Insgesamt gab es vier Elfmeter, von denen die Gäste zwei nicht im Kasten von Said Garibzada unterbringen konnten.

Zum Spiel: Bereits in der 9. Minute brachte Sarris die Gäste in Führung. Dann schoss Topcu einen Elfmeter am Tor vorbei. Als Röleke im Strafraum gelegt wurde (29.), verwandelte Roberto Busacca den Elfmeter zum Ausgleich. Zwei Minuten später gab es den nächsten Elfmeter. Garibzada hatte Topcu zu Fall gebracht. Der RWE-Torhüter hielt aber den Strafstoß von Krämer.

Nach dem Wechsel brachte Dennis Rattelsberger Werdohl wieder in Front (52.). Dann gab es zwei Aluminiumtreffer von Jan Röleke (RWE) und Falk Fischer (FSV), ehe der vierte Elfmeter folgte. Den an Röleke verursachten Strafstoß verwandelte Busacca eiskalt zum Ausgleich (66.). Zwei Minuten später fiel das schönste Tor des Tages. Einen tollen Spielzug über Malte Kriesche und Bilal Akgüvercin vollendete Röleke zum Siegtreffer.

„Ein dickes Lob an die Mannschaft, die nach zwei Rückständen wieder zurückgekommen ist und sich den Sieg erkämpft hat. Wenn der Gegner die Elfmeter und die vielen Chancen rein gemacht hätte, hätte ich schwarz gesehen. Mann des Tages war Torhüter Garibzada, der uns den Sieg gerettet hat“, berichtete Hermann Marzodko.

(Westfalenpost, 19.11.2012)

So., 11.11.2012, 13. Spieltag;

SC Hennen - RWE 2:1 (1:0)

Aufstellung:

Garibzada, Rosenkranz, Kocak, Kriesche, John, Röleke, Bahceci, Kandlen (75. Akgüvercin), Berlinski, Busacca, Ruhnau

Tore: 1:1 (49.) Kandlen

Fußball-Landesligist RW Erlinghausen kommt auswärts nicht in Tritt. Beim SC Hennen verloren die Rot-Weißen mit 1:2 (0:1). Die Niederlage war unnötig, weil die Gäste eine Vielzahl an guten Einschussmöglichkeiten leichtfertig vergaben. Dazu fehlte das nötige Glück. Dreimal stand das Aluminium einem RWE-Treffer im Weg. Daniel Berlinski köpfte zweimal an die Latte und Roberto Busacca traf zwei Minuten vor dem Ende nur den Pfosten.

„Wie man so ein Spiel verlieren kann, ist mir völlig unerklärlich. Im zweiten Durchgang war es ein Spiel auf ein Tor und zwar auf das von Hennen. Wir erzielen einfach zu wenig Tore. Der Gegner kommt stattdessen dreimal vor unseren Kasten und macht zwei Buden“, ärgerte sich RWE-Vize Hermann Marzodko nach dem Schlusspfiff.

Den besseren Start erwischten zunächst die Gastgeber, die in der 9. Minute durch Wiesner in Führung gingen. Der mehr als verdiente Ausgleich fiel fünf Minuten nach Wiederanpfiff durch Thomas Kandlen. In der 63. Minute erzielte Hederich den Siegtreffer für den SC Hennen.

(Westfalenpost 12.11.2012)

Minuten nach Wiederanpfeiff durch Thomas Kandlen. In der 63. Minute erzielte Hederich den Siegtreffer für den SC Hennen.

(Westfalenpost, 12.11.2012)

**So., 04.11.2012, 12. Spieltag:
RWE - SSV Meschede 2:1 (1:1)**

Aufstellung:

Garibzada, Rosenkranz, Kocak, Kriesche, John, Röleke, Bahceci, Akgüvercin (90. T. Kupitz), Berlinski, Busacca, Ruhnau (85. Kandlen)

Tore: 1:0 (19.) Ruhnau, 2:1 (59.) Akgüvercin

Die Krise des SSV Meschede in der Fußball-Landesliga 2 hält an. Im Hudestadion kassierte die Mannschaft von SSV-Trainer Andreas Mühle die vierte Niederlage in Serie. Aufsteiger RW Erlinghausen gewann das HSK-Duell mit 2:1 (1:1).

„Wir liegen voll im Soll“, teilte Stephan Schröder, sportlicher Leiter von RW Erlinghausen, mit. RWE rangiert aktuell mit 15 Punkten auf Rang acht. Meschede liegt mit 14 Zählern auf Platz zehn. „Auch wenn es sich komisch anhört, dieses Spiel war ein Schritt in die richtige Richtung“, berichtete Mühle und war mit der Vorstellung seiner Mannschaft nicht unzufrieden. „Wir sind als Einheit aufgetreten und haben nicht die Köpfe hängen lassen. Einen Punkt hätten wir verdient gehabt.“

Der SSV Meschede versuchte gleich zu Beginn der Partie, die Rot-Weißen durch frühes Pressing zu Fehlern zu zwingen. Nach nur zwei Minuten hätte Burak Yavuz das 1:0 erzielen müssen. Er schoss frei stehend am RWE-Tor vorbei. RW Erlinghausen dagegen hatte mehr Glück. Einen Schuss von Sascha Ruhnau fälschte Tomas Pilarski unhaltbar für Torhüter Furkan Öz ins eigene Tor ab. Der verdiente Ausgleich fiel sieben Minuten vor der Pause. Nach einem Fehler von Nils Rosenkranz schoss Bilal Yavuz RWE-Torhüter Said Garibzada den Ball durch die Beine. Bilal Yavuz hatte anschließend noch zwei gute Möglichkeiten zur Führung. Einmal schoss er nach Flanke von Nimbs knapp vorbei und beim zweiten Mal war Torhüter Garibzada zur Stelle.

Nach dem Wechsel wurde es hektisch: Ab der 54. Minute spielte Meschede in Unterzahl (Matchstrafe Kurcz). RWE nutzte die Überzahl eiskalt. Nur fünf Minuten später gelang Bilal Akgüvercin das 2:1. Akgüvercin ließ Torhüter Öz aus zwölf Metern keine Chance. Anschließend flogen zwei weitere Spieler vom Platz. Klur (Meschede) und Röleke (RWE) sahen jeweils die gelbrote Karte. In der Schlussphase setzte Meschede alles auf eine Karte und nahm Torhüter Öz vom Feld. Mit De Luca kam ein weiterer Angreifer und Sperling zog sich das Torwart-Trikot an. RWE-Vize Hermann Marzodko: „Wir haben das 2:1 mit Glück über die Zeit gebracht. Meschede hat bis zur letzten Minute nicht aufgesteckt.“

(Westfalenpost, 05.11.2012)

**So., 28.10.2012, 11. Spieltag:
SF Siegen II - RWE 2:0 (1:0)**

Aufstellung:

Garibzada, Rosenkranz, Kocak, Kriesche, Kandlen (75. J. Kupitz), John, Röleke, Bahceci (81. Akgüvercin), Berlinski, Busacca, Ruhnau

RW Erlinghausen hat in der Fußball-Landesliga 2 die vierte Saisonniederlage kassiert. Die Mannschaft von Trainer Petrauskas unterlag erwartungsgemäß mit 0:2 (0:1) bei der Reserve der Sportfreunde Siegen.

Das Konzept der Rot-Weißen, so lange wie möglich die Null zu halten, war

kassiert. Die Mannschaft von Trainer Petrauskas unterlag erwartungsgemäß mit 0:2 (0:1) bei der Reserve der Sportfreunde Siegen.

Das Konzept der Rot-Weißen, so lange wie möglich die Null zu halten, war bereits nach fünf Minuten über den Haufen geworfen. Nach einem Freistoß schob Patrick Sonntag unhaltbar für RWE-Torhüter Said Garibzada ein. Die Gäste erholten sich schnell von dem Schock und konnten das Spiel in der Folge ausgeglichen gestalten. Dennoch kamen die spielstarken Gastgeber immer wieder gefährlich vor das RWE-Gehäuse. Berber scheiterte an Garibzada und Shabanaj schoss frei stehend über den Kasten.

In der zweiten Halbzeit setzte RW Erlinghausen mit der Einwechslung der beiden Offensivkräfte Akgüvercin und Kupitz alles auf eine Karte, aber ohne Erfolg. Die endgültige Entscheidung fiel sechs Minuten vor dem Ende durch den aufgerückten Max Süßenbach.

(Westfalenpost, 29.10.2012)

So., 21.10.2012, 10. Spieltag:

RWE - SuS Niederschelden 0:2 (0:0)

Aufstellung:

Garibzada, Rosenkranz, Kocak, Kriesche, Kandlen, John, Akgüvercin, Bahceci (65. J. Kupitz), Berlinski, Busacca, Ruhnau (65. Röleke)

Der SuS Niederschelden hat die Miniserie von RW Erlinghausen in der Fußball-Landesliga 2 beendet. Nach vier Spielen ohne Niederlage verloren die Rot-Weißen vor 90 Besuchern im Hudestadion verdient mit 0:2 (0:0). Die Mannschaft von Trainer Vaidas Petrauskas konnte in keiner Weise an die guten Leistungen der vergangenen Spielen anknüpfen. In den 90 Minuten konnte sich der Neuling nur ganz wenige Möglichkeiten erspielen. Die beste Chance zur Erlinghauser Führung vergab Daniel Berlinski, der am glänzend reagierenden Torhüter Düzgün scheiterte. Auf der anderen Seite konnte Keeper Said Garibzada einen Freistoß vom überragenden Marek Gajdzis abwehren.

In der 57. Minute ging Niederschelden durch den eingewechselten Alua Jimunie in Führung. Jimunie traf aus 30 Metern, nachdem Torhüter Garibzada den Ball zuvor abgewehrt hatte. Den Schlusspunkt setzte Dennis Hees.

(Westfalenpost, 22.10.2012)

So., 14.10.2012, 9. Spieltag:

SuS Bad Westernkotten - RWE 2:4 (1:0)

Aufstellung:

Garibzada, Rosenkranz, Kocak, Kriesche, Kandlen, John, Akgüvercin, Bahceci (61. Busacca), Berlinski, J. Kupitz, Ruhnau

Tore: 1:1 (46.) Berlinski, 2:2/2:4 (66./90.) Busacca, 2:3 (68.) Akgüvercin

Aufsteiger RW Erlinghausen hat bei Schlusslicht SuS Bad Westernkotten mit 4:2 (0:1) gewonnen und den ersten Auswärtssieg in der Fußball-Landesliga 2 eingefahren.

Bis der Erfolg unter Dach und Fach war, mussten sich die Rot-Weißen gewaltig anstrengen. Sie glichen zweimal einen Rückstand aus. Am Ende war die Einwechslung von Roberto Busacca, der aufgrund einer Grippe zu Beginn nur auf der Bank gesessen hatte, mit entscheidend für den Sieg. „Die Einstellung der Mannschaft war aber nicht gut. Die Spieler wirkten überheblich und hatten das Spiel offenbar schon vorher gewonnen. Dafür mussten sie sich am Ende mehr quälen, als ihnen lieb war. Wir haben gegen stärkere Gegner schon wesentlich besser gespielt“, berichtete RWE-Vize

übernehmen und hatten das Spiel offenbar schon vorher gewonnen. Dafür mussten sie sich am Ende mehr quälen, als ihnen lieb war. Wir haben gegen stärkere Gegner schon wesentlich besser gespielt", berichtete RWE-Vize Marzodko nach dem Abpfiff.

Schon die Anfangsphase hatte es in sich. Kupitz und Ruhnau sowie auf der Gegenseite Gerling trafen jeweils nur das Aluminium. Überraschend gingen die Badestädter dann in der 37. Minute nach einem Konter durch Aciri in Führung.

Zwei Minuten nach Wiederanpfiff zirkelte Daniel Berlinski einen Freistoß über die Mauer zum 1:1 ins Tor. Kurze Zeit später nutzte Averhage ein Missverständnis zwischen Torhüter Garibzada und Kocak zum 2:1. Dann brachte Trainer Petrauskas Roberto Busacca (66.), der nur eine Minute später mit einem Volleyschuss den Ausgleich erzielte. Zwei Minuten später legte Jan Kupitz den Ball auf Bilal Akgüvercin, der nur noch einschieben musste - 3:2. Anschließend machte Bad Westernkotten noch einmal Druck. Die RWE-Abwehr wackelte, fiel aber nicht. In der 90. Minute machte Busacca nach Vorlage von Berlinski den Sieg perfekt.
(Westfalenpost, 15.10.2012)

So, 07.10.2012, 8. Spieltag;

RW Erlinghausen - FC Iserlohn 3:3 (2:2)

Aufstellung:

Garibzada, Rosenkranz, Kocak, Kriesche, Röleke (80. Kandlen), John, Akgüvercin, Bahceci, Berlinski, Busacca, Ruhnau (85. J. Kupitz)

Tore: 1:0 (7.) Kocak, 2:2 (40.) Berlinski, 3:2 (54.) Busacca

Am Ende war niemand zufrieden: Die mitgereisten Iserlohner Fans mussten zwei Punkte im Aufstiegskampf abschreiben, die Verantwortlichen und Spieler von RW Erlinghausen trauerten zwei Punkten hinterher, die durch einen vermeidbaren Gegentreffer in letzter Minute verloren gingen. Nur für die neutralen Zuschauer war das 3:3 von RW Erlinghausen gegen den FC Iserlohn eine ansehnliche Partie.

Die Heimelf begann wie die Feuerwehr, früh köpfte Yücel Kocak eine Ecke zur Führung ein. Danach traf Daniel Berlinski die Latte, den Abpraller konnte Sascha Ruhnau freistehend nicht verwerten. Die Gäste machten es besser: Denis Burgio köpfte einen Eckball aus kurzer Distanz zum Ausgleich ein. Torjäger Vincenzo Burgio schloss kurz danach einen schönen Angriff mit dem Tor zu Führung ab. Doch kurz vor der Pause gelang "Berle" Berlinski der verdiente Ausgleich.

Nach der Halbzeit war es Akgüvercin, der sich gut durchsetzte, so dass Roberto Busacca den Ball nur noch über die Linie stochern musste. Erst in der letzten Viertelstunde bäumte sich die Truppe von Dirk Eitzert richtig auf und bekam Hilfe vom ansonsten guten Schiedsrichter, der kurz vor Ende einen aus Erlinghauser Sicht unberechtigten Freistoß für die Gäste pfiff. An Freund und Feind segelte der Ball vorbei an Garibzada ins Erlinghauser Tor. Letztlich war es für beide Mannschaften ein verdientes, für Iserlohn aber auch ein glückliches Remis. Bei den Rot-Weißen überzeugten vor allem Christopher John im defensiven Mittelfeld und Roberto Busacca in der Offensive.

(M.S.)

So., 30.09.2012, 7. Spieltag:

SpVg Olpe - RWE 3:3 (3:3)

Aufstellung:

Garibzada, Kocak, Rosenkranz, Kriesche, Röleke, Bahceci, John, Berlinski (75. Dahnke), Akgüvercin (60. Kandlen), Busacca (60. T. Köpcke), J. Kupitz

Aufstellung:

Garibzada, Kocak, Rosenkranz, Kriesche, Röleke, Bahceci, John, Berlinski (75. Ruhnau), Akgüvercin (69. Kandlen), Busacca (90. T. Kupitz), J. Kupitz
Tore: 2:1/3:3 (16. HE/45.) Busacca, 2:2 (18.) Berlinski

Alle sechs Tore fielen in einer spektakulären ersten Halbzeit. Bereits nach zehn Minuten lagen die Schützlinge von RWE-Trainer Vaidas Petrauskas mit 0:2 zurück. Erlinghausen bewies aber Moral. Daniel Berlinski und Roberto Busacca sorgten für den Ausgleich. Nach gut einer halben Stunde gingen die Gastgeber wieder in Führung. Aber auch dieser Treffer schockte die Gäste aus dem Stadtgebiet Marsber nicht. Die Antwort kam in der 45. Minute, als erneut Roberto Busacca zum 3:3-Halbzeitstand traf.

Überragender Spieler auf Seiten der Gäste war Keeper Jawed Garibzada, der mehrere gute Möglichkeiten der Spielvereinigung aus Olpe nach der Halbzeit entschärfte und RW Erlinghausen letztendlich den einen Punkt festhielt. (Westfalenpost, 01.10.2012)

So., 23.09.2012, 6. Spieltag:**RWE - SV Rothemühle 2:0 (2:0)****Aufstellung:**

Garibzada, Kocak, Rosenkranz, Kriesche, Röleke, Bahceci, John, Berlinski, Akgüvercin (75. Kandlen), Busacca (85. Ruhnau), J. Kupitz
Tore: 1:0 (22.) Berlinski, 2:0 (32.) Kupitz

Nach der SG Finnentrop/Bamenohl durfte mit dem SV Rothemühle auch die zweite Mannschaft aus dem Sportkreis Olpe die weite Heimreise aus Erlinghausen ohne Punkte antreten. Mit 2:0 (2:0) behielt die Truppe von Vaidas Petrauskas die Oberhand und feierte im 5. Spiel den 2. Saisonsieg. Danach sah es zu Beginn nicht unbedingt aus. Nachdem das Spiel aufgrund der verspäteten Anreise der Gäste erst mit 20-minütiger Verspätung angepfiffen wurde, gingen die Mannen von Trainer Maik Wolf ziemlich aggressiv zur Sache und störten die Rot-Weißen schon früh in deren Hälfte. Ein vernünftiger Spielaufbau auf Erlinghäuser Seite wurde so erfolgreich unterbunden. Das spielerische Vermögen des SVR hielt sich allerdings in Grenzen. Rothemühle versuchte sein Glück mit langen Bällen in die Spitze. Mit einer Ausnahme konnten sie aber das Gehäuse von Jawed Garibzada nicht ernsthaft in Gefahr bringen. Nach etwa 15 Minuten bekam RWE das Spiel auch etwas besser in den Griff und kam zu zwei guten Chancen, die jedoch ungenutzt blieben. In der 22. Minute war es aber dann doch soweit. Roberto Busacca erkämpfte sich den Ball in der gegnerischen Hälfte. Sein Pass landete bei Jan Kupitz, der aus kurzer Distanz am guten gegnerischen Keeper Sedat Adiller scheiterte. Der Abpraller landete aber bei Daniel Berlinski, der zum 1:0 einnetzte. Nur neun Minuten war dann aber auch noch Jan Kupitz selber erfolgreich. Eine sehenswerte Direktabnahme von Yücel Kocak nach einem Eckball wurde vom RWE-Stürmer ins Tor der Gäste bugsiert.

Nach der Pause hatte RWE dann seine beste Phase. Leider versäumten es die Rot-Weißen, weitere Tore nachzulegen. Gute Möglichkeiten wurden von Daniel Berlinski, Roberto Busacca und Jan Kupitz vergeben. Nach etwa 70 Minuten wurden die Beine bei einigen RWE-Kickern merklich schwerer, sodass die Gäste noch einmal aufkamen. Aber die Abwehr um Nils Rosenkranz und Yücel Kocak stand an diesem Tag bombensicher und ließ so gut wie nichts zu. Zum Ende hin verwalteten die Rot-Weißen im Stile des FC Bayern das Ergebnis bis zum Schlusspfiff.

Für die schlechte 2. Halbzeit in Lennestadt haben sich Busacca & Co. heute

Bayern das Ergebnis bis zum Schlusspfiff.

Für die schlechte 2. Halbzeit in Lennestadt haben sich Busacca & Co. heute jedenfalls rehabilitiert und gegen die robuste Gästeelf auch kämpferisch überzeugt. Eine gute Leistung neben den beiden Innenverteidigern zeigten auch die beiden Außen in der Viererkette, Jan Röleke und Malte Kriesche. Mit jetzt 7 Punkten kann RWE dem nächsten schweren Auswärtsspiel bei Westfalenligaabsteiger SpVg Olpe beruhigt entgegenblicken.

(S.W.)

So., 16.09.2012, 5. Spieltag:

FC Lennestadt - RWE 5:2 (0:0)

Aufstellung:

Diekmann, Kandlen, Bahceci (82. T. Kupitz), Kocak, Kriesche, John, Berlinski, Akgüvercin, Busacca, Ruhnau, J. Kupitz

Tore: 2:1, 4:2 (58., 87.) Akgüvercin

Völlig neben der Spur waren die Landesliga-Fußballer von RW Erlinghausen in der zweiten Halbzeit bei ihrem Auftritt beim FC Lennestadt. Sie unterlagen mit 2:5 (0:0) und kassierten die zweite Niederlage. Im ersten Durchgang waren die Rot-Weißen noch die bessere Mannschaft. Bis zum Strafraum wurde recht gut kombiniert, zwingende Chancen wurden aber nicht herausgespielt. „Normal darf man so ein Spiel nicht verlieren. Unser Torwart hat in Halbzeit eins nicht einen richtigen Schuss halten müssen. Im zweiten Durchgang haben wir das Einzelspiel übertrieben. Dadurch ging der Ball verloren und der Gegner hat das gnadenlos ausgenutzt“, berichtete RWE-Vize Hermann Marzodko.

Überhaupt nicht in den Griff bekamen die Gäste den schnellen Moritz Thöne, der drei Tore erzielte. Zuvor hatte Samed Baser die Führung erzielt. Der eingewechselte Dominik Allebrodt traf zum Endstand. Für RWE war Bilal Akgüvercin (2) erfolgreich.

(Westfalenpost, 17.09.2012)

So., 02.09.2012, 3. Spieltag:

RWE - SG Finnentrop/Bamenohl 8:1 (4:0)

Aufstellung:

Garibzada, Kandlen (69. Bahceci), Kocak, Rosenkranz, Kriesche, Röleke, John, Berlinski (81. Lorenz), Akgüvercin, Busacca, J. Kupitz (62. Ruhnau)

Tore: 1:0/7:1 (12./72.) Berlinski, 2:0 (24.) Röleke, 3:0/4:0/5:0

(33./41./52.) Busacca, 6:0 (60.) Kupitz, 8:1 (82.) Lorenz

Landesliga-Aufsteiger RW Erlinghausen hat vor 120 Besuchern im Hudestadion ein Torfeuerwerk abgebrannt. Gegen die SG

Finnentrop/Bamenohl siegten die Rot-Weißen mit 8:1 (4:0). Für Erlinghausen war es der erste Saisonsieg im dritten Punktspiel.

Die harmlosen Gäste aus dem Kreis Olpe, die zu keiner Zeit

Landesliganiveau erkennen ließen, waren völlig überfordert und mit den acht Gegentoren noch gut bedient. So hatte es auch BVB-Boss Watzke

gesehen. „Finnentrop/Bamenohl konnte nicht mithalten. Es war ein

Klassenunterschied zu erkennen. Ich weiß aber nicht, ob wir so stark waren oder der Gegner so schwach. Für die Zuschauer war es natürlich ein herrliches Spiel. Wann sieht man schon einmal acht Tore von der eigenen Mannschaft? Man sollte den hohen Sieg aber nicht überbewerten“, lautete das Fazit von Erlinghausens Vereinschef „Aki“ Watzke.

Das Schützenfest im Hudestadion ging bereits in der 9. Minute los. Ein krasser Fehler von Abwehrspieler Florian Goldmann nutzte Daniel Berlincki

das Fazit von Erlinghausens Vereinschef „Aki“ Watzke.

Das Schützenfest im Hudestadion ging bereits in der 9. Minute los. Ein krasser Fehler von Abwehrspieler Florian Goldmann nutzte Daniel Berlinski zum 1:0. In der 23. Minute erhöhte Jan Röleke nach einem schönen Pass von Roberto Busacca zum 2:0. Dann kam die große Zeit von Spielführer Roberto Busacca, der zunächst den Pfosten traf und anschließend drei Tore in Serie erzielte (32., 41. und 53. Minute).

Für das 6:0 sorgte RWE-Torjäger Jan Kupitz. Acht Minuten später kamen die harmlosen Gäste durch Christian Günther zum Ehrentreffer. Anschließend waren aber wieder die Rot-Weißen an der Reihe, die ihren Torhunger noch nicht gestillt hatten. Nach einer Ecke von Busacca köpfte Daniel Berlinski das Leder zum 7:1 in die Maschen und acht Minuten vor dem Ende verwandelte der gerade erst eingewechselte Raphael Lorenz einen an Ümral Bahceci verursachten Elfmeter zum 8:1-Endstand.

RWE-Vize Hermann Marzodko brachte die 90 Minuten kurz und knapp auf den Punkt: „Ein überragender Roberto Busacca hat uns zum Sieg geführt. Es war allerdings kläglich, was der Gegner hier geboten hat. Es war ein Spiel auf ein Tor, das wir noch höher hätten gewinnen können.“

(Westfalenpost, 03.09.2012)

So., 26.08.2012, 2. Spieltag:

SC Neheim - RWE 3:3 (1:0)

Aufstellung:

Diekmann, Kandlen, Kocak (62. Ruhnau), Rosenkranz, Kriesche, Röleke, John, Berlinski, Akgüvercin (78. Bahceci), Busacca, J. Kupitz

Tore: 3:1 (73.) Eigentor, 3:2 (85.) Berlinski 3:3 (92.) Ruhnau

Gelb-Rot: Rosenkranz (75.)

Aufsteiger RW Erlinghausen feierte im Binnerfeldstadion einen Sieg der Moral. Nach 0:3-Rückstand erkämpfte und erspielte sich der Fußball-Landesligist aus dem Kreis Brilon noch ein 3:3 (0:1)-Unentschieden beim SC Neheim. Den Ausgleich erzielte Joker Sascha Ruhnau in der dritten Minute der Nachspielzeit.

Das Derby endete und begann mit einem Paukenschlag: In der 11. Minute sah der Neheimer Lukas Greis, der zuvor von Daniel Berlinski gefoult worden war, die Rote Karte. Schiedsrichter Marcel Skorupa aus Iserlohn wertete den anschließenden Wischer von Greis am HSK-Fußballer der Saison 2011/12 als Tötlichkeit. „Die Rote Karte war total überzogen“, sagte Neheims Vize-Abteilungsleiter Udo Borggrewe. „Aber irgendwie waren wir danach erst richtig im Spiel.“

Stimmt. RW Erlinghausen konnte sich zwischen der 6. Minute (Ullmann rettet nach einem Schuss von Kocak auf der Linie) und dem

1:3-Anschlussstreffer in der 71. Minute keine zwingende Möglichkeit erspielen. „Durch die Rote Karte hat es bei uns einen Knacks gegeben“, sagte Erlinghausens Mannschaftskapitän Roberto Busacca später.

Neheim machte nach dem Platzverweis die Räume noch enger und stand sehr kompakt. Die Bestnoten verdienten sich dabei Middel und Youngster Ullmann auf der Doppelsechs. „Wir haben sehr gut gegen den Ball gearbeitet“, lobte SC-Trainer Alex Bruchhage. „Außerdem hat uns natürlich die Führung in die Karten gespielt.“ Middel erzielte in der 26. Minute per Flachschuss das 1:0.

Nach der Pause erwischte Neheim einen Traumstart. Berens (50.) und der eingewechselte Bopp (54.) erhöhten auf 3:0. „Anschließend hatten wir mehrmals das 4:0 auf dem Fuß, aber irgendwann war der Akku dann leer“, teilte Ludger Middel, sportlicher Leiter des SC Neheim, mit. Die Mannschaft von RWE-Trainer Vaidas Petrauskas bekam dagegen nach dem Eigentor von

mehrmals das 4:0 auf dem Fuß, aber irgendwann war der Akku dann leer“, teilte Ludger Middel, sportlicher Leiter des SC Neheim, mit. Die Mannschaft von RWE-Trainer Vaidas Petrauskas bekam dagegen nach dem Eigentor von Lukas Berens zum 1:3 (71.) die zweite Luft. „Danach haben wir ein wenig die Ordnung verloren“, bemängelte SC-Coach Bruchhage. Zudem zog sich Neheim viel zu tief in die eigene Hälfte zurück, obwohl Erlinghausen ab der 74. Minute ebenfalls nur noch neun Feldspieler nach einer Matchstrafe für Nils Rosenkranz auf dem Platz hatte. Nach dem 2:3-Anschlusstreffer von Daniel Berlinski (85.) vergab Ruhnau in der 90. Minute aus halblinker Position das 3:3. Ruhnau bekam aber noch eine zweite Chance und die nutzte der Joker: In der dritten Minute der Nachspielzeit traf er per Kopf nach Flanke von Busacca zum 3:3-Endstand.
(Westfalenpost, 27.08.2012)

**So., 19.08.2012, 1. Spieltag:
RWE - SV RW Horn 0:2 (0:0)**

Aufstellung:

Garibzada, Kandlen (83. Bahceci), Kocak, Rosenkranz, Kriesche, Röleke, John, Berlinski, Akgüvercin, Busacca, J. Kupitz

Aufsteiger RW Erlinghausen hat den Saisonstart in der Fußball-Landesliga 2 in den Sand gesetzt. Gegen Titelaspirant RW Horn unterlagen die Rot-Weißen vor 150 Besuchern im Hudestadion mit 0:2 (0:0).

Die Niederlage kam unglücklich zustande. Dem 0:1 von Daniel Rehborn in der 72. Minute ging ein katastrophaler Abspielfehler von Thomas Kandlen voraus. Kandlen spielte den Ball unbedrängt in die Füße von Rehborn, der sich die Chance nicht entgehen ließ. „Wenn dieses Tor nicht gefallen wäre, hätten wir einen Punkt geholt. Trotzdem war der Sieg nicht unverdient, da Horn spielerisch stärker und auch cleverer war. Bei RW Erlinghausen hat mir der letzte Wille gefehlt“, sagte Vize Hermann Marzodko.

Nach dem 1:0 legte Horn nur drei Minuten später den zweiten Treffer nach. Erneut war Daniel Rehborn der Torschütze. Die beste Chance zum Anschlusstreffer vergab Jan Kupitz in der 80. Minute. In guter Position brachte der RWE-Stürmer den Ball nicht im Kasten von Thomas Bauer unter.

„Man hat heute den Unterschied zwischen Bezirks- und Landesliga gesehen. Wir machen einen gravierenden Fehler im ganzen Spiel und schon steht es 1:0 für den Gegner. Solche Fehler werden in dieser Liga sofort bestraft“, sagte RWE-Spielführer Roberto Busacca.

Bis zum Rückstand hielten sich die ganz großen Höhepunkte in Grenzen. Gästespieler Matthäus Jedrzejczyk fand in Halbzeit eins in Torhüter Said Garibzada seinen Meister. Auf der anderen Seite scheiterte Roberto Busacca an Horns Nummer eins Thomas Bauer. Vier Minuten vor der Pause hatte Jan Kupitz zudem Pech mit einem Pfofenschuss. RW Erlinghausen hätte einen Punkt durchaus verdient gehabt.

(Westfalenpost, 20.08.2012)

**Fr., 10.08.2012, 1. Runde Westfalenpokal
RWE - SV Lippstadt 0:1 (0:0)**

Aufstellung:

Garibzada, Röleke, Kocak, Rosenkranz, Kriesche, John, Lorenz (85. Klaus), Berlinski, Bahceci, T. Kupitz, Busacca

In der 88. Minuten symbolisierte Offensivkünstler Daniel Berlinski die gesamte Erstundennpartie im Westfalenpokal gegen den Oberligaisten SV

In der 88. Minuten symbolisierte Offensivkünstler Daniel Berlinski die gesamte Erstundenpartie im Westfalenpokal gegen den Oberligisten SV Lippstadt: Von Krämpfen geplagt winkte der "Fußballer des Hochsauerlands" enttäuscht und entkräftet ab, als er zum finalen Pressing aufgefordert wurde. Die Mannschaft von Trainer Vaidas Petrauskas hatte im Match gegen den großen Favoriten alles gegeben und lediglich einen zumindest diskutablen Elfmeter von Viktor Maier in der 78. Minute kassiert.

In den ersten Minuten des Spiels sah alles nach einer klaren Sache für Daniel Farkes Team aus. Drei Mal poppte Björn Traufetter vor dem rot-weißen Tor auf, doch dreimal vergab der stärkste Stürmer der Gäste. Gegen Mitte der ersten Halbzeit kamen die Rot-weißen besser in die Partie, wobei die Gäste in der Defensive zu gut standen, um echte rot-weiße Chancen zuzulassen. Auch auf Berlinski, der offensiv mehr Freiheiten besaß, weil Neuzugang Chris John das zentrale defensive Mittelfeld sichtbar stabilisierte, waren die Lippstädter gut eingestellt. Lediglich die sangesfreudigen Lippstädter Fans waren noch guter Dinge, als es mit einem 0-0 in die Pause ging.

Nach dem Wechsel hofften die rot-Weißen Anhänger 30 Minuten lang auf die Sensation. Chancen gab es auf beiden Seiten kaum, so entschied der Schiedsrichter mit seinem Pfiff die Partie - Nils Rosenkranz, der mit Yücel Kocak eine gute Innenverteidigung bildete, duellierte sich mit Marc Polder im Strafraum und war entsetzt, als der Schiedsrichter auf den Punkt zeigte. Insgesamt war der Sieg für den Gast, der mittelfristig die Regionalliga anvisiert, verdient, aber auch die rot-weißen können aus dieser Partie Mut schöpfen. Positiv war besonders, dass Chris John sich sofort integriert hat, auch Jan Röleke zeigte eine sehr starke Partie auf der rechten Abwehrseite. Von daher war klar, dass "Berle" nach der Partie auch wieder ein Lächeln abzurufen war.

(M.S.)

[nach oben](#)